

## **BIO BERN Jahresbericht 2022**



Nach einer kurzen Erhol Pause über Weihnachten und Neujahr sind wir am 7. Januar 2022 am ersten Anlass vom Berner Bauernverband im Schlossgut in Münsingen zum Podium eingeladen worden. Mit viel Humor führte Patti Basler durch den Anlass, Die erst Vorstandssitzung hat am 12. Januar stattgefunden und insgesamt haben wir 10 Sitzungen abgehalten. Anschließend an die Sitzungen vom März und November haben sich dann unsere Delegierten von Bio Suisse angeschlossen. Zur Vorbereitung für die Delegiertenversammlungen in Olten.

Nebst dem Hauptgeschäft haben sich die verschiedenen Gruppierungen mit Hochdruck an die Planung der Jubiläums- Anlässe und des Bio Märts gemacht.

Nach dem Erfolg der Bio Info Anlässen letztes Jahr, fanden diese erneut am 1. Februar und 2. März online statt. Auch waren diese wieder sehr gut besucht. Den ersten Austausch vom Jahr zwischen LANAT, INFORAMA und einer kleinen Delegation der Bärner Bio Bure, hat bei unserem Vorstandsmitglied Andreas Bracher auf dem Hof stattgefunden. Corona bedingt hat auch die Hauptversammlung noch einmal schriftlich stattgefunden. In dem Kontext wurden Alfred Schüpbach und Peter Hofer verabschiedet und Jonas Schuhmacher und Jürg Moser in den Vorstand gewählt. Der Letztere hat dann aber kurz darauf wieder seinen Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen bekanntgegeben.

Und eine sehr wichtige Änderung hat auch stattgefunden: Aus den Bärner Bio Bure ist Bio-Bern geworden. Am 24. und 25. April durften wir wieder bei Emma auf Hoftour dabei sein. Es war ein gut besuchter und gelungener Anlass.

Gerade in der darauffolgenden Woche, startete die BEA. Wir durften auf viele Helfer zurückgreifen und auch der Vorstand hat sich fleißig engagiert für die Standbetreuung. Im Rahmen der BEA hat ein Netzwerkanlass, organisiert durch die Bio- Offensive stattgefunden. Herr Regierungsrat Christoph Ammann rundete mit seinem Grußwort ab.

Am 20. Mai, hat die Biofarm zu ihrem 50-jährigen Geburtstag und der jährlichen Hauptversammlung eingeladen. Die Hauptversammlung bestritt Hans- Ueli Held zügig und kompetent. Mit dem Engagement der Mitarbeiter und den verschiedenen Darbietungen, konnte man den guten und gesunden Geist im Biofarm Team spüren. Alle ehemaligen Geschäftsführer waren

anwesend und nahmen uns mit in die Vergangenheit. Dort kam ich auch in den Genuss vom Getränk „Erntestolz“. Wirklich zu Empfehlen. Ein leckeres Abendessen hat den Tag, der sehr heiß war, abgerundet.

Gleich Tags darauf hat das erste Hoferlebnis im Rahmen unserer 30 Jahre stattgefunden. Bis in den Herbst hinein, konnten Teilnehmer Bohnen stecken, sich in die Produktion der Brunnenkresse einführen lassen oder selbst Apfelmost pressen. Das Highlight war der Startschuss mit dem Jubiläums-Anlass auf der St. Petersinsel. Weiter konnte im Eriz in die Welt der Kräuter getaucht werden, Auf dem Wydihof in Interlaken, verschiedene Work-shops besucht werden, wie from Nose to Tail, regeneratives Gärtnern, uvm. Auch für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Das Schlusslicht hat die Familie Ramser gemacht. Herzlichen Dank an alle Produzenten die sich mit viel Herzblut engagiert haben.

Im Juli fand die Diplomfeier der Bio-SchülerInnen auf dem Schwand statt. Wie bereits vor einem Jahr, war ich völlig hin und weg von der Dynamik und der Kreativität der AbsolventInnen. Bis zum Schluss ein schönes Fest.

Am 24. August fand unser Bio- Märkt unter dem Motto „Foodsave-Foodwaste“ statt. Der Morgen war gut besucht, für den Nachmittag hat es noch Potential.

Ganz neu war die Verweilzone mit Tischen und Stühlen und die haben großen Anklang gefunden.

Während den Swiss Skills in Bern unterhielten wir einen Stand mit dem Wurm Spiel, damit wir den Jugendlichen aufzeigen konnten, wie wichtig es ist Sorge zu tragen zu unserem Boden. Als Belohnung konnten sie dann entweder eine Bio-Snackgurke, eine Bio-Zwetschge ein Bio-Rüebli oder einen sauren Bio-Wurm auslesen. Wir mussten das Gemüse regelrecht bewachen.

An der Sichelte vom Berner Bauernverband durften wir wie immer mit dabei sein.

Der Platz vor dem Bundeshaus wurde sehr rege besucht. Die Weltrekord-Rösti hat sehr gut geschmeckt. Diese wurde im Rahmen der 125 Jahre vom Schweizerischen Bauernverband vor Ort gebraten. Wir konnten sehr viele interessante Gespräche führen an unserem Stand.

Schon zum zweiten Mal, durften wir im Rahmen von Bern ist Bio den zweiten Bio-Gipfel am 4. November an der HAFL durchführen. Bio auf meinem Teller-Fakt oder Fake, war das Thema.

Weil es für uns wichtig ist, uns unsere Strategie kritisch zu überarbeiten, trafen wir uns noch am 24. November einen ganzen Tag zur Retraite. Moderiert und begleitet wurden wir von Andreas Wyss.

Am 14. Dezember hielten wir unsere letzte Sitzung ab.

Nun wünsche ich euch allen ein Erfolgreiches 2023, nicht zu viel und nicht zu wenig Wasser und danke für Alle, die sich mit viel Herz für Bio-Bern engagieren.

Eure Präsidentin

Monika Sommer